

# Ornithologische Reise - Schmetterlinge im Kantabrischen Gebirge

---

## Grundinformationen

Reise ID: 9358

PDF erstellt: 22.01.2021 - 00:01 Uhr

Dauer (in Tagen): 8

Ankunft: Bilbao

Min Person: 5

Max Personen: 9

Sprache: Deutsch

---

## Reisedetails

Premiere in meinem Angebot für eine Reise, die sich schwerpunktmäßig der Beobachtung, Bestimmung und Fotografie von Schmetterlingen widmet - in einer der dafür artenreichsten Regionen Europas!

Sind bei Ihnen Interesse und Freude an Schmetterlingen oder der Wunsch sich mit dieser Tiergruppe näher zu beschäftigen vorhanden? Das reicht für eine Teilnahme völlig aus, obwohl auch erfahrene Schmetterlingskenner auf dieser Reise herausragende Beobachtungen erwarten dürfen.

Schwerpunkt dieser Reise ist das Kennenlernen der reichen Schmetterlingsfauna. Diese Insektengruppe rückt immer mehr in den Focus von Naturbeobachtern. Wir wollen in einem der artenreichsten Gebiete Europas (erwartet werden 70 - 100 Tagfalterarten!) uns an diesem Reichtum erfreuen, die Arten bestimmen lernen und natürlich auch fotografieren.

Fachkundig begleitet werden wir von Fernando Jubete, dessen Heimat die Kantabrische Bergwelt ist und der in Spanien als einer der besten Schmetterlingsexperten gilt. Fernando arbeitet hauptberuflich im Naturschutz und ist ein sehr angenehmer Mensch!

Der Übergang vom atlantischen Nordspanien über die alpinen Stufen der Picos de Europa und der Kantabrischen Kordillere hin zum mediterranen und kontinentalen Bereich birgt eine Fülle unterschiedlichster Habitate, die eine ebensolche Fülle an Pflanzen- und Insektenarten ermöglichen.

So begeistert auch der Pflanzenartenreichtum und große Greifvögel (Gänse- und Schmutzgeier, Stein-, Schlangen- und Zwergadler) sind ebenfalls gut vertreten.

Wölfe, Bären und Wildkatzen bereichern ebenfalls diese einsamen und wilden Landschaften, Sichtungen sind aber auf dieser Reise eher nicht zu erwarten.

Die Beobachtungen erfolgen auf kleinen Spaziergängen, 1-2 etwas anspruchsvollere kleine Wanderungen sind ebenfalls vorgesehen.

Von nur einem Standort aus (Cervera de Pisuerga, 1.000 m NN) erkunden wir auf Tagesausflügen eine große Vielfalt an Habitaten und Landschaften: Wiesen im Talgrund, Eichen- und Buchenwälder, Heidekraut- und Ginsterfluren, moorige und vernässte Wiesen, „Páramos“ (trockene Kalksteinplateaus mit klimaangepasster sehr artenreicher aber niedriger Vegetation), Berghänge...

Großräumig bewegen wir uns im Naturpark der „Montaña Palentina“, der einige der spektakulärsten Gebiete Nordspaniens umfasst. So finden wir hier auf weniger als 20 km Distanz Hochgebirgsarten auf 2.400 m Höhe neben Arten mediterraner, karstiger Plateaus.

Von: 15/07/2021

Bis: 22/07/2021

Preis DZ: 2090€

Preis EZ-Zuschlag: €

Preis-Zusatzkosten: €

Vorbehalt:

Gesichert:

Von: 24/07/2021

Bis: 31/07/2021

Preis DZ: 2090€

Preis EZ-Zuschlag: €

Preis-Zusatzkosten: €

Vorbehalt:

Gesichert:

---

## Reiseverlauf

### 1. Tag:

Individuelle Anreise nach **Bilbao**. Nach Eintreffen aller Teilnehmer am frühen Nachmittag fahren wir mit unserem Minivan nach **Cervera de Pisuerga**. Auf dem Weg erhalten wir bereits einen Eindruck der Landschaften des atlantischen Nordspaniens. Je nach Ankunftszeit können wir die Hotelumgebung erkunden: das Flüsschen Pisuerga mit Wasseramsel und Gebirgsstelze fließt nahe vorbei und auch der kleine Ort selber mit seinen Bogengängen und alten Häusern ist sehenswert. Gemeinsames Abendessen und Einführung in die folgenden Tage.

### 2. Tag:

Die Fahrt nach Norden führt uns zum **Pass von Piedrasluengas** mit einem herrlichen Ausblick auf das zentrale Massiv der Picos de Europa. Die Kalkhänge hier beherbergen einige endemische Pflanzenarten wie den Natternkopf *Echium cantabricum*, das Mannsschild *Androsace cantabrica* und das Veilchen *Viola palentina*.

Aufgrund der Höhe von 1.345 m können hier u. a. folgende Tagfalterarten erwartet werden: Apollo, mehrere Mohrenfalter (*Erebia meolans*, *E. euryale* und *E. palarica*, letzterer ein lokaler Endemit), im Tal dann zahlreiche weitere Arten wie Lilagold-Feuerfalter, Braunfleckiger Perlmutterfalter, Würfel-Dickkopffalter (*Pyrgus serratulae*, *Spialia sertorius*).

Alpenkrähen sowie diverse Greifvogelarten leben hier ebenfalls.

### 3. Tag:

In geringer Entfernung von Cervera erstrecken sich die Naturschutzgebiete „Tuerces und Covalagua“, ausgedehnte Karstlandschaften mit bizarren Felsformationen die über die Jahrtausende von Wasser, Wind und Eis geformt wurden, mit Flusscanyons und riesigen, nur sanft geneigten Kalksteinebenen, die jüngst zum UNESCO-Geopark deklariert wurden.

Eher mediterrane Falterarten wie Saumfleck-Perlmutterfalter, Weißdolch-Bläuling (*Polyommatus ripartii*), Rotbindiger Samtfalter leben hier zusammen mit Apollo und der Schachbrettart *Melanargia russiae* und dem endemischen Mohrenfalter *Erebia palarica*.

Wiesenweihe, Wespenbussard, Kurzzehe- und Kalanderlerche sowie Steinschmätzer sind hier typische Vogelarten.

Wunderbare Ausblicke ergeben sich von diversen Aussichtspunkten!

### 4. Tag:

Zum Berg „**Peña Tejedo**“ in die subalpine Stufe gelangen wir mit einem Allradfahrzeug. Kalksteinhänge sowie herrliche Wiesen und Weidlandschaften erwarten uns. Hier leben u. a. mehrere Mohrenfalterarten, Alpenmatten-Perlmutterfalter (*Boloria pales*), Lilagold-Feuerfalter, Apollo, Baumweißling, der endemische Spanische Sonnenröschen-Bläuling *Aricia morronensis*, Steppenheiden-Würfel-Dickkopffalter...

Am Nachmittag halten wir uns in einem alten Eichenwald auf mit Kaisermantel, Großer Perlmutterfalter, Weißbindiges Wiesenvögelchen...

Im Verlauf des Tages bestehen gute Chancen Schmutzgeier, Wespenbussard, Schlangendler, Bergpieper und Alpenkrähe zu sehen.

### 5. Tag:

Heute erkunden wir den **Naturpark „Schluchten des Ebro und Oberlauf des Rudrón“**, mit einem spektakulären Landschaftsrelief aus Kalksteinschluchten und Hängen die die Flüsse Ebro und Rudrón gegraben haben. Hier brüten Stein- und Habichtsadler, Gänse- und Mönchsgeier, Uhu... Mediterrane Waldvegetation und Wiesen im Talgrund bieten optimale Bedingungen für das Vorkommen zahlreicher Schmetterlingsarten. Das bedeutendste Vorkommen in Spanien für den Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling suchen wir ebenso auf wie den Lebensraum des schönen Spiegelfleck-Dickkopffalters. Zu erwarten sind auch Kurzschwänziger Bläuling, Brombeer-Perlmutterfalter und Mädesüß-Perlmutterfalter. Am Nachmittag suchen wir den Lebensraum mit mehreren Kolonien des bedrohten Quendel-Ameisenbläulings auf. Schwalbenschwanz, Kleiner Schillerfalter, Spanischer Kleiner Zipfelfalter (*Laeosopis roboris*) und Rotbraunes Wiesenvögelchen (*Coenonympha glycerion*) sind ebenfalls zu erwarten.

## 6. Tag:

Mit einem Allradfahrzeug können wir heute auf einer Piste an der Südflanke des Kalksteinmassivs „**Pico Espigüete**“ bis auf 1.800 m hinauf in subalpine Bergwiesen fahren. Der Gipfel ist 2.450 m hoch. Vom Endpunkt der Fahrstrecke kann auch noch weiter bergauf gestiegen werden, dies ist aber fakultativ. Das Gebiet ist ein wunderschönes Eingangstor zum Kennenlernen einiger „Schmetterlingsspezialitäten“ der Kantabrischen Kordillere wie etwa der Mohrenfalter *Erebia lefebvrei*, Schillernder Mohrenfalter *Erebia cassioides*, Alpen-Gelbling, das Wiesenvögelchen *Coenonympha dorus*, Westlicher Scheckenfalter und Dukatenfalter.

Auf dieser Exkursion treffen wir auch auf zahlreiche Hochgebirgspflanzen und beobachten im Lebensraum alpiner Vogelarten wie Alpenbraunelle, Schneefink, Alpendohle und Bergpieper.

## 7. Tag:

Im Tal Castillería wechseln sich kleine Gehölze, Hecken, Wiesen und Weiden ab. Einige dieser Wiesen sind sehr feucht und anmoorig wo Arten wie Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Rändring-Perlmutterfalter, Mädesüß-Perlmutterfalter, Wachtelweizen-Scheckenfalter, Heilziest-Dickkopffalter und Spanischer Sonnenröschen-Bläuling (*Aricia cramera*) vorkommen.

Schöne, alte Eichenwälder finden sich hier ebenfalls, ein beeindruckendes Exemplar ist „El Roblón“ mit einem Umfang von 16 Metern! Hier haben wir auch Chancen, Arten wie den schönen Zipfelfalter *Satyrium esculi*, den Kleinen Waldportier und den Kleinen Eisvogel zu sehen.

## 8. Tag:

Rückfahrt nach Bilbao und Heimreise oder individuelle Verlängerung.

---

## Leistungen

7 Übernachtungen in einem kleinen, sehr ansprechenden und familiengeführten \*\*\*Hotel in Cervera de Pisuerga

reichhaltiges Frühstück, Mittagessen bzw. Picknick und exquisites Abendmenu (incl. Wein und Wasser)

alle Fahrten und Exkursionen ab/bis Flughafen Bilbao. Bei 7-9 Teilnehmern werden 2 Fahrzeuge eingesetzt und wo notwendig auch geländegängige Fahrzeuge

alle notwendigen Lizenzen und Genehmigungen zum Besuch der Reservate

Reiseleitung: Fernando Jubete (s. o.) und Roberto Cabo

---

## Nicht im Preise enthalten

An- und Abreise nach Bilbao

Eigene Ausgaben

---

## Generelle Hinweise

Wir unternehmen zahlreiche Spaziergänge und kleine Wanderungen, der Schwierigkeitsgrad ist aber gering: Jeder mit normaler physischer Kondition wird die Wegstrecken ohne Probleme gehen können.